

Neue Luzerner Zeitung Online, 25. März 2015, 00:00

Luzern: Man sollte das Metro-Projekt ernsthaft prüfen

«Parkhaus Musegg: Gibt die Stadt das Land gratis?», Ausgabe vom 24. März

Hans-Ruedi Brunner,

Das Parkhaus Musegg würde in die Sackgasse führen. Nur das Metro-Projekt wird eine spürbare Entlastung für das Stadtzentrum schaffen. Luzern ist heute die Kernstadt und das Zentrum einer Agglomeration von 220 000 Einwohnern. Deshalb ist es zwingend, dass sich die Stadt der gewachsenen Strukturen bewusst wird. Es darf einfach nicht mehr alles ins Zentrum gestopft werden.

Die Befürworter des Metro-Projektes ins Reich der Fantasten zu verbannen, ist nicht zielführend. Vielmehr sollten die technischen Umsetzungsmöglichkeiten und die Finanzierbarkeit des Metro-Projektes ernsthaft und ohne Vorurteile geprüft werden. Die einseitige Stellungnahme der Stadtbehörden zu Gunsten des Parkhauses Musegg ist für mich nicht nachvollziehbar. Da noch nichts realisiert ist, besteht die Hoffnung auf ein Umdenken. Nachfolgende Generationen werden es uns danken.

Hans-Ruedi Brunner, Luzern

Der letzte Satz des interessanten Berichtes über das Musegg-Parking ist zumindest missverständlich. Er erweckt den Anschein, für das unterirdische Parkhaus brauche es keine Zonenplanänderung. Das Gegenteil ist der Fall, denn für jede raumwirksame Anlage braucht es eine entsprechende Nutzungszone, und mit der Verkehrserzeugung ist das Parking raumwirksam.

Gleich wie für das Papierlager der Kronospan in Menznau eine unterlagerte Sonderbauzone Kaverne (für eine bereits bestehende, vormals militärisch genutzte Anlage), für die Versuchs-, Test- und Übungsstollen der Gasser Felstechnik in Lungern eine unterirdische Gewerbezone oder für die Kaltbachhöhlen der Emmi in Mauensee eine unterlagerte Sonderbauzone Felsenkeller geschaffen werden musste, wird es auch für das Parkhaus Musegg eine unterirdische beziehungsweise unterlagerte Sonderbauzone Parking brauchen.

Dagegen können sich die von einer Erweiterung gegen Osten betroffenen Grundeigentümer auch dann wehren, wenn ihre Eigentumsrechte nicht bis auf das Niveau des Parkings hinunter reichen sollten. Das Parking hat raumplanerisch noch einen langen Weg vor sich.

Walter Büchi, Raumplaner SIA/Reg A, Ebikon

Diesen Artikel finden Sie auf Neue Luzerner Zeitung Online unter:

http://www.luzernerzeitung.ch/importe/fu pep/neue_lz/lz_forum/Luzern-Man-sollte-das-Metro-Projekt-ernsthaft-pruefen;art128767,508273